

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 467.12 / 01.11.2012

Na endlich: Vattenfall lenkt ein

Zu der Einleitung des Verfahrens zur Stilllegung und zum Abbau des Atomkraftwerks Brunsbüttel sagt der energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Na endlich: Vattenfall lenkt ein. Endlich akzeptiert Vattenfall die energiepolitischen Realitäten. Der Atomausstieg muss unumkehrbar gemacht werden, dazu gehört der verpflichtende Rückbau der Atomkraftwerke. Für Brunsbüttel und Krümmel muss das Verfahren zur Erteilung der Genehmigung für Stilllegung und Abbau beim Energiewendeministerium eingeleitet werden. Mit Brunsbüttel macht Vattenfall den ersten längst überfälligen Schritt. Brunsbüttel muss wieder zur grünen Wiese werden. Auch Vattenfall muss den von einer breiten politischen Mehrheit getragenen Atomausstieg akzeptieren. Der Energiekonzern sollte die Konsequenz ziehen und seine Klage gegen die Novelle des Atomgesetzes zurückziehen.

Deutschland braucht ein Endlager für den Atommüll. Es war richtig, dass der Grüne Ministerpräsident von Baden-Württemberg sein Bundesland als möglichen Endlagerstandort ins Gespräch gebracht hat. Nur so konnte die Blockadehaltung der anderen Landesregierungen aufgebrochen werden. Die ergebnisoffene Endlagersuche muss beginnen. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse für Gorleben zeigen klar, dass der dortige Salzstock für ein ewiges Endlager nicht geeignet ist.
